Neue Wildbienenart für Mitteleuropa entdeckt

Mittelmeer-Harzbiene in Österreich

Im Rahmen seiner Vollversammlung hat der Österreichische Wildbienenrat den Erstnachweis der Mittelmeer-Harzbiene (*Icteranthidium grohmanni*) zum bedeutendsten Fund der letzten beiden Jahre gekürt. Dieser Nachweis gelang Karim Strohriegel, Biologiestudent mit großem Interesse an Wildbienen, im September 2020 in der Südsteiermark.



© Lorenz Wido Gunczy

Aus Mitteleuropa war bis jetzt nur eine Harzbienenart der Untergattung *Icteranthidium* bekannt: Die seltene Steppen-Harzbiene (*Icteranthidium laterale*), die in der Südschweiz und im östlichen Österreich vorkommt. Generell bevorzugen Harzbienen heißes Klima: Die neu entdeckte Art *Icteranthidium grohmanni* wurde bislang nur im Mittelmeerraum gefunden. Das nächste Vorkommen der Mittelmeer-Harzbiene liegt in den submediterranen Regionen Sloweniens. Bedingt durch die Klimaerwärmung kommt es zunehmend zu Veränderungen der Bienenfauna: Wärmeliebende Arten dringen in ehemals kühlere Klimazonen vor und an kühlere Klimate angepasste Arten weichen, wenn möglich, nach Norden oder in höhere Lagen aus. Der Neufund der Mittelmeer-Harzbiene in Österreich könnte ein weiterer Mosaikstein

in diesem Bild sein.

Brutzellen aus Harz
Den Gattungsnamen „Harzbiene“ verdanken die zugehörigen Arten ihrer besonderen Nestbauweise. Die Weibchen dieser solitär nistenden Wildbienenarten verwenden Baumharz zum Bau der Brutzellen, welche in Hohlräumen im Erdboden angelegt werden. In ihrer Pollenwahl zeigen Harzbienen oft eine Präferenz für Körbchenblütler wie Ochsenauge, Aster, Cosmea und Ringelblume.



© Karim Strohriegel

Fund in insektenfreundlichem Garten

Der Österreichische Wildbienenrat